

Jahresbericht 2010

„Der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen wird ersucht, im Zusammenwirken mit den Gebietskörperschaften und dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger einen österreichweiten Hospizplan zu erarbeiten, der den Ausbau des Hospizwesens und der Palliativmedizin regelt und eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit mobilen, ambulanten und stationären Hospizdiensten sicherstellt. In diesem Plan sollen auch die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die positiven Erfahrungen in der Betreuung Sterbender im Sinne der internationalen Hospizidee verstärkt in Spitälern, stationären und mobilen Pflegeeinrichtungen integriert werden können.“ (Entschließung des Nationalrates vom 06.12.2001)

2011 – Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit

Immer wieder werden wir von Menschen auf die Arbeit unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen angesprochen: „Wie gut, dass es Euch gibt – für die Familien, die Nachbarschaft, für das Umfeld.“ Und wir sind froh in unserer Organisation auf diese zwischenmenschliche Qualität der Ehrenamtlichenarbeit aufbauen zu können.

Das Jahr 2011 wurde von der Europäischen Union als „Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit“ ernannt. Es sollte die aktive Bürgerbeteiligung besonders gefördert werden, da sie ein zentrales Element des Zusammenhalts und der Entwicklung von Demokratie darstellt. So steht das „Europäische Jahr der Ehrenamtlichkeit“ zwischen dem der Armutsbekämpfung 2010 und dem für 2012 ausgerufenen Jahr der Demographie. Die europäische Union möchte damit Themen aufgreifen, die uns als gesamte Gesellschaft im Wandel betreffen um europäische Werte wie Solidarität und Nichtdiskriminierung in die Tat umzusetzen und damit einen Beitrag zur harmonischen Entwicklung europäischer Gesellschaften zu leisten. Damit sollen die folgenden vier Ziele erreicht werden:

- 1. Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Ehrenamtlichkeit in der EU**
- 2. Stärkung des Potenzials der Organisatoren von Ehrenamtlichen zur Verbesserung der Qualität von ehrenamtlicher Tätigkeit.**
- 3. Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten.**
- 4. Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von ehrenamtlicher Tätigkeiten in einer breiten Öffentlichkeit.**

In der Hospiz-Bewegung Salzburg haben im letzten Jahr wir auch ein umfangreiches Projekt zur Stärkung und intensiven Beteiligung der Ehrenamtlichen auf allen Ebenen des Vereins durchgeführt, es wurden auch zwei neue Vertreterinnen der Ehrenamtlichen in den Vorstand gewählt.

Im Tätigkeitsbericht der Hospiz-Bewegung Salzburg für das Jahr 2010 blicken wir zurück auf die vielfältigen Leistungen, die im vergangenen Jahr für Menschen in einer bedeutenden Lebensphase erbracht wurden: durch ehrenamtliche Begleittätigkeit, durch das enge Miteinander von fachlicher Unterstützung und mitmenschlicher Begegnung im mobilen Bereich und im Tageshospiz, durch Bildungsarbeit und Bewusstseinsbildung.

Große Herausforderungen warten auch im kommenden Jahr auf uns: Die Planung eines neuen Gebäudes für Tageshospiz und Landesleitung nimmt konkretere Gestalt an. Es wird der positiven Energie und der wohlwollenden Mitarbeit vieler Menschen bedürfen, um die für die Zukunft der Hospizarbeit entscheidende Qualitätsverbesserung neben dem laufenden Betrieb auf den Weg zu bringen. Ebenso soll das Thema Hospiz und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen in den nächsten Jahren weiter vorangetrieben werden, um den besonderen Anforderungen der Betreuung hochbetagter schwersterkrankter Menschen besser zu entsprechen.

Die Zeit-Spende vieler Ehrenamtlicher und die finanzielle Unterstützung treuer Mitglieder und SpenderInnen haben in den letzten Jahren viel ermöglicht. Ihnen allen, die durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung diesen Weg bisher mit uns gegangen sind und weiter mit uns gehen werden, danken wir herzlich! Zugleich bitten wir bereits hier, dass Sie uns bei unserem großen Anliegen eines neuen Tageshospizes großzügig unterstützen.

Dr. Maria Haidinger
MMag. Christof S. Eisl

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Erstellt von:
Mag. Christof S. Eisl
Geschäftsführer
für die
Vorstandssitzung
am
24. Feb. 2010

Anschrift:
Morzger-Straße 27
5020 Salzburg
Tel: 0662/82 23 10
Fax: 0662/82 23 06

E-mail:
info@hospiz-sbg.at

Öffnungszeiten
Büro:
Mo.-Do.
8.00 bis 13.00 Uhr

Freitag
8.00 bis 12.00 Uhr

Homepage:
www.hospiz-sbg.at

Der Verein und seine unermüdlichen HelferInnen

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Neuwahl Vorstand (2010-2014):

Dr. med. Maria Haidinger

Obfrau

Mag. Hans Kreuzeder

Obfrau-Stellvertreter

Ulrike-Maria Schaffenrath

Kassier

HR Dr. Alois Grüner

Kassierin-Stellvertreter

Mag. Johanna Breuer

Schriefführerin

Dr. med. Andreas Kindler

Schriefführerin-Stellvertreter

Dr. Nicholas Waldstein

Medizinischer Berater

Dr. Hans Walter Vavrovsky

Geistlicher Berater

Andrea Gruber

Vertreterin der Ehrenamtlichen

Brigitte Wallner

Vertreterin der Ehrenamtlichen

Von 2000 bis Okt. 2010:

DSA Marilly Loebell-Herberstein

Vertreterin der Ehrenamtlichen

Im Jahr 2010 fanden vier Vorstandssitzungen statt, am 14. Oktober wurde die 8. ordentliche Generalversammlung mit der Wahl des Vorstandes durchgeführt.

175 Ehrenamtliche MitarbeiterInnen, 122 BegleiterInnen, 43 Ehrenamtliche in anderen Funktionen (In Klammer Zahlen von 2009).

Landesverband	43	(48)
Stadt Salzburg	42	(36)
Flachgau	20	(15)
Tennengau	10	(15)
Pongau-Bischofshofen	14	(15)
Pongau-Radstadt	11	(7)
Lungau	8	(6)
Pinzgau-Saalfelden	12	(15)
Pinzgau-Zell am See	11	(22)
Pinzgau-Oberpinzgau	4	(0)

Spirituelle Beirat

Leitung: Lieselotte Jarolin

Neun Mitglieder – überkonfessionell

Pflegebeirat

Leitung: DGKP Barbara Baier

Zwölf Mitglieder.

Finanzbeirat und Beirat für Öffentlichkeitsarbeit

Leitung: HR Dr. Alois Grüner und Gerhard Scheuer – Zwölf Mitglieder

Beirat für **Wissenschaft** und Medizin

Leitung: Univ.-Prof. Dr. Günther Bernatzky
2010 inaktiv.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen Landesleitung und regional

MMag. Christof S. Eisl

Geschäftsführer, 40 WStd

Annemarie Russegger

Sekretärin – 24 WStd.

Evelyn Schwarz

Sekretärin – 24 WStd. seit 27.12. 2010

Ing. Mai Ulrich

Fortbildung/Öffentlichkeitsarbeit – 35 WStd.

Koordination Hospiz-Teams

Christine Mitterlechner

Tennengau – 12 WStd.

Veronika Herzog

Saalfelden – 12 WStd.

Renate Moser

Flachgau – 14 WStd.

Evelyne Fidler

Radstadt – 8 WStd.

Andrea Steger

Oberpinzgau – 5 WStd. – seit 1. Sept.2010

Koordination Mobile Palliativ- und Hospiz-Teams von Caritas und Hospiz-Bewegung:

Edith Trentini

Pinzgau

Sabine Dietrich

Pongau

Elisabeth Huber

Lungau

Zusammenarbeit mit:

Sabine Weißbacher

Mobiles Palliativteam Salzburg und Umgebung

Gastfreundschaft am Ende des Lebens

Tageshospiz Kleingmainerhof

Schwer erkrankte Menschen werden hier tagsüber medizinisch, pflegerisch und psychosozial durch hauptberuflich und ehrenamtlich tätige MitarbeiterInnen in Gemeinschaft mit gleichermaßen Betroffenen betreut. Sie bieten ihnen Abwechslung im Alltag und den Angehörigen und ambulanten Diensten Entlastung. Die Kombination von intensiver mitmenschlicher Begleitung durch Ehrenamtliche und effizienter Schmerztherapie und Symptomkontrolle, sowie unterschiedlichster pflegerischer Maßnahmen durch Hospizärztin und palliativ ausgebildetes Pflegepersonal, macht die Besonderheit dieses Angebotes aus. Das Tageshospiz der Hospiz-Bewegung Salzburg steht österreichweit noch in besondere Stellung. Auch wenn in manchen Bundesländern mittlerweile Einrichtungen dieser Art geschaffen werden, so ist die Einrichtung in Form einer privaten Krankenanstalt einzigartig und verwirklicht den Hospiz-Ansatz: Hospiz beginnt mitten im Leben. Dann, wenn eigene Bedürfnisse noch klar zur Sprache gebracht werden können, soll bereits das häusliche Umfeld entlastet werden, unabhängig vom Alter der betreuten Menschen.

Die Betreuung im Tageshospiz ist kostenlos. Lediglich für die Verpflegung ist ein Unkostenbeitrag von €7 zu leisten.

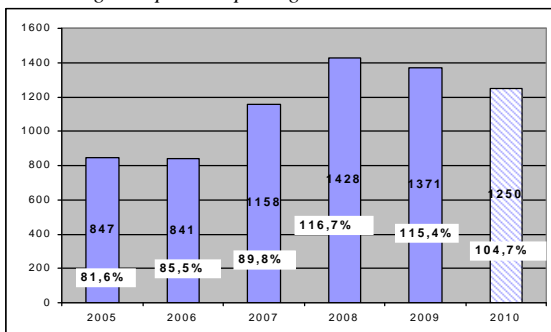
Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
von 08.30 - 16.30 Uhr

5020 Salzburg, Morzger Straße 27

Telefon. 0662/82 23 10-16; Fax. 0662/82 23 06

E-Mail: tageshospiz@hospiz-sbg.at



– dringender Raumbedarf

Durch die positive Etablierung des Tageshospizes in den vergangenen elf Jahren ist die Anzahl der zu Betreuenden in den letzten Jahren stetig gestiegen. Die die mehr als 100%ige Auslastung hat in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Räumlichkeiten zu klein und beengt sind, um alle Möglichkeiten der Betreuung, Beratung und des Gesprächs ausschöpfen zu können. Daher wurde in den letzten Jahren intensiv daran gearbeitet ein geeignetes neues Gebäude für das Tageshospiz zu finden, damit auch in Zukunft allen anfragenden Menschen Tage voller Leben und liebevoller Begleitung im Tageshospiz geboten werden können. Nunmehr rückt ein konkretes Objekt in greifbare Nähe und einem Umzug in etwa zwei Jahren steht bei optimalen Bedingungen nichts mehr im Wege.

Dr. Irmgard Singh

Hospizärztin - 30 WStd.

Dr. Julia Rainer

dzt. in Karenz

Dr. Katharina Doppler

Karenzvertretung bis 31.12.2010

DGKS Barbara Baier

Palliativschwester 30 WStd.

DGKS Heike Paul

Palliativschwester 20 WStd.

DGKS Astrid Leßmann

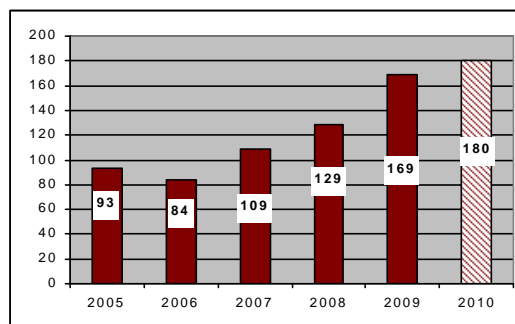
Palliativschwester 30 WStd.

DGKS Sylvia Meder

Palliativschwester 30 WStd.

Melanie Langmayer

Raumpflegerin - 11 WStd.



Unsere Angebote für Betroffene im Bundesland Salzburg

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Flächen-
deckende
Hospiz-
begleitung im
gesamten
Bundesland

Mobile Hospiz- und Trauerbegleitung

Seit fast neunzehn Jahren begleiten in Salzburg ehrenamtliche Hospiz-MitarbeiterInnen Schwerstkranke in ihrer letzten Lebensphase, unterstützt von ÄrztInnen, PflegerInnen und SeelsorgerInnen.

Für die Umsetzung einer flächendeckenden Hospizversorgung im Bundesland Salzburg sind ehrenamtlich tätige BegleiterInnen die wesentliche Säule der Hospizarbeit. Sie leisten kompetente psychosoziale Betreuung schwer Kranker und sterbender Menschen sowie deren Angehöriger durch ihr Dasein, ihr Gesprächsangebot oder kleine entlastende Dienste leisten.

Auch in der Zeit der Trauer können sich Menschen zur Unterstützung an die Hospiz-Bewegung wenden. Das Angebot der Trauerbegleitung als Einzel- oder Gruppenangebot findet immer mehr Zuspruch, wozu in den letzten Jahren Aufbau-Lehrgänge ehrenamtliche Hospiz-BegleiterInnen zusätzlich befähigt haben.

Die ehrenamtliche Begleitung ist für die PatientInnen und deren Angehörige kostenlos. Sie findet mobil zu Hause, im Krankenhaus, in Senioren- oder Pflegeheimen oder aber im Tageshospiz statt. Die Begleitzahlen zeigen auf, dass es ständiger Anstrengung bedarf, damit das Angebot in Anspruch genommen wird.

Ehrenamtlich geleistete Stunden	Beglstd. zu Hause	Beglstd. Krankenhaus	Beglstd. Pflegeh.	Beglstd. Tageshos.	Sonst. ea. Std.	Gesamt Stunden
Hospiz Initiative Pinzgau – Zell a. See	407	26	492		835	1.760
Hospiz Initiative Pinzgau – Saalfelden	170	45	239		354	808
Hospiz Initiative Pongau – Bischofshofen	188	79	66		453	785
Hospiz Initiative Pongau – Radstadt	385	0	142		278	805
Hospiz Initiative Lungau	171	59	162		455	847
Hospiz Initiative Tennengau	672	219	338		705	1.934
Hospiz Initiative Flachgau	598	75	297		1.778	4.045
Hospiz Initiative Salzburg Stadt	604	94	370		2.757	3.825
Tageshospiz Kleingmainerhof				5.583	1.391	6.974
Gesamt	3.195	597	2.106	5.583	9.006	21.783

Dank für die Unterstützung

Im Jahr 2010 wurden im gesamten Bundesland ca. 21.800 Stunden ehrenamtlich gearbeitet, davon 59% (12.800) in der direkten Begleitarbeit. Pro Woche leisten derzeit 175 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Hospiz-Bewegung Salzburg ca. 420 Stunden an unbezahlter Arbeit in der Begleitung und in sonstigen Funktionen, Das entspricht der Arbeitszeit von 13 Vollzeitarbeitskräften.

167 PatientInnen konnten 2010 das Angebot des Tageshospizes nutzen, 66% davon waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 72 Jahren, 34% Männer mit einem Durchschnittsalter von 67 Jahren. Mehr als 60% waren KarzinompatientInnen, daneben Schmerzpatienten und ein geringer Teil PatientInnen mit ALS, Aids oder anderen Erkrankungen.

Zur Ehrenamtlichen-Arbeit

Durch unsere ehrenamtlichen BegleiterInnen wurden im Jahr 2010 insgesamt 351 Personen mobil begleitet. 64% waren Frauen mit einem Durchschnittsalter von 72,5 Jahren und 35% Männer mit einem Durchschnittsalter von 70,5 Jahren. Daneben wurden zahlreiche Angehörige begleitet, sowie 35 Trauerbegleitungen, vielfältige Beratungen durchgeführt und zwei Trauergruppen angeboten.

Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung als Auftrag

Reflexion, Aus- und Weiterbildung

Der Lehrgang für Lebens-, Sterbeb und Traueregleitung wird gemeinsam mit dem Bildungszentrum St. Virgil zwei Mal pro Jahr durchgeführt.

Lehrgang 25: von Okt. 2009 bis Mai 2010 - 18 AbsolventInnen

Lehrgang 26: von Jän. bis Juni 2010 – 16 AbsolventInnen.

Lehrgang 27: von Okt. 2010 bis Mai 2011 – 14 TeilnehmerInnen

Aufbaulehrgang „Da sein für Trauernde“ - 19 Personen absolvierten den gemeinsam mit St. Virgil von Jän. bis Mai 2010 veranstalteten Lehrgang für Menschen mit Hospizerfahrung

Reflexion und Weiterbildung

Wesentlich für eine kompetente Begleitarbeit ist die Reflexion des Geschehens in den Begleitungen, dem dienen

- **Supervision der Ehrenamtlichen**

Dr. Istvan Kunz, Stadt Salzburg;

Mag. Liliane Frischenschlager, Stadt Salzburg und Tennengau (bis 08/2010);

Mag. Martina Neumayer, Tennengau (ab 09/2010);

Fr. Dr. Connert, 2 Teams Stadt Salzburg und Team Flachgau,

Erika Trampitsch, Lungau;

Mag. Helga Brugger, Radstadt (bis 08/2010)

Mag. Wörmer-Aigmüller, Radstadt (ab 09/2010)

Mag. Eva-Maria Plank, Bischofshofen und Pinzgau (Zell, Saalfelden)

Dr. Angelika Schmidt, Bischofshofen

- **Verpflichtende monatliche Dienstbesprechungen**
- **Einzel- und Gruppengespräche mit Koordinatoren.**
- **Weiterbildungsseminare**

Intern wurden mehrere Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche durchgeführt zu den Themen:

26. 02. '10: **Einkehrtag „Nichts bleibt wie es ist, alles wandelt sich... und mich/** mit Franz Bauer – Spiritueller Beirat

10. 04. '10: **Pflegeatag für Ehrenamtliche „Follow up“**

4. -5.06 '10: **Erste Hilfe Kurs**

- **Kommunikation in schwierigen Situationen** / (6x) Astrid Leßmann
- **Kreistänze** / (6x) Andrea Gruber
- **Fußreflexzonenmassage** / (2x) Maria Anna Loebell-Herberstein

Der innerorganisatorischen Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und dem fachlichen Austausch im Hauptamtlichenteam dienen:

- **regelmäßige Team-Besprechungen**
- **Teamsupervision Dr. Alfred Pabst**
- **Fortbildung zu den Themen: Rhythmische Einreibungen**
- **LeiterInnentreffen**

Öffentlichkeitsarbeit - Veranstaltungen

- **vierteljährlich Vereinszeitung**
- **SN-Zeitungs-Beilage vor Allerheiligen**
- **Spendenmailings.**
- **Vorträge in Seniorenheimen**
- **Seminare und Vorträge**

Veranstaltungen

29. 01. '10: **Jahresbeginnfeier** für alle MitarbeiterInnen im Pfarrsaal Gneis.

07. 05. '10: **10-Jahr-Jubiläum des Tageshospizes** im Kleingmainersaal.

08. 05. '10: **Tag der Offenen Tür** im Tageshospiz für alle InteressentInnen.

03.-05. 09. '10: traditioneller **Flohmarkt** im Kleingmainersaal.

09. 10. '10: W. A. Mozart, **Große Messe in c-Moll** im Dom zu Salzburg von von Magic Mozart Moments gemeinsam mit Domchor und Dommusik Salzburg als Benefizkonzert.

14. 10. '10: führte die Hospiz-Bewegung Salzburg gemeinsam mit der Hospizinitiative Traunstein den vierten **Salzburger Hospiztag** im Bildungszentrum St. Virgil durch.

Regionale Veranstaltungen waren in Mauterndorf (10. 12.) zu 15 Jahre Hospizteam und 5 Jahre Palliativversorgung im Lungau mit Benefizkonzert der „Querschläger“, „Bestattungskultur in Veränderung“ in St. Johann (25. 03.), „Trauer braucht Räume“ mit Elisabeth Reichenpfader in Thumersbach statt, sowie Veranstaltungen zur Teampflege und Selbstsorge.

Lehrgang für Sterbebegleitung und Trauerarbeit

Qualitätssicherung:

Begleitgespräche

Supervision

Weiterbildung

Fortbildung

Gesellschaftspolitischer Auftrag

Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen

Vernetzung auf regionaler und nationaler Ebene

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Entwicklung der Organisation

Vernetzungsarbeit

Dachverband Hospiz Österreich

Vernetzung mit anderen Organisationen ist für ein bedarfsgerechtes Angebot erforderlich.

Monatlich finden Arbeitsgruppen Hospiz- und Palliativ mit den KoordinatorInnen der Caritas, dem Bereichsleiter für Betreuung und Pflege Mag. Neureiter, Dr. Ines Groh als ärztlicher Leiterin des Bundeslandes und Mag. Christof S. Eisl statt.

Der weiteren Vernetzungsarbeit dient die Mitarbeit und Mitgliedschaft bei:

- Runder Tisch des Landes „**Abgestufte Palliativ- und Hospizversorgung für das Bundesland Salzburg**“,
- **Gesundheitsnetzwerk Tennengau**
- **Salzburger Akademie für Palliative Care**. Verein zur Förderung der palliativmedizinischen Aus- und Fortbildung im Bundesland Salzburg, sowie am
- **Qualibu** – Qualifizierungsverbund Salzburg.

Enge Verbindung besteht auch zum **Universitätslehrgang Palliative Care** der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, dem Bildungszentrum St. Virgil und dem Dachverband Hospiz Österreich.

Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH

Als Mitglied im Dachverband HOSPIZ ÖSTERREICH ist die Hospiz-Bewegung Salzburg auch in die bundesweiten Entwicklungen eingebunden.

Die bundesweite Datenerhebung zum Hospiz- und Palliativbereich sollte zur Qualitätssicherung beitragen und das Hospizanliegen vorantreiben.

Ein wichtiges Projekt ist zum Thema **Hospiz- und Palliative Care in Alten- und Pflegeheimen**:

Ziel dieses Qualitätssicherungsprojekts: Hospizliches und palliatives Denken und Handeln soll zur Kultur aller Alten- und Pflegeheime in Österreich werden und nachhaltig sichergestellt sein. Dafür wurde im Dezember 2010 auch eine Ausbildung für ModeratorInnen durchgeführt, die in den Heimen Schulungen durchführen können.

Danke!!!

Dank für die Unterstützung



An dieser Stelle gebührt der Dank in besonderer Weise:

- den **ehrenamtlichen BegleiterInnen** der Hospizinitiativen in Stadt und Land Salzburg die unentgeltlich „einfach da sind“ und Zeit und Zuwendung schenken
- den **ehrenamtlichen MitarbeiterInnen** in Vorstand, Beiräten und anderen Funktionen, die sich für die Hospiz-Bewegung einsetzen.
- den **hauptamtlichen MitarbeiterInnen** für ihr tägliches Engagement und ihren Einsatz in der gemeinsamen Verwirklichung der Hospiz-Arbeit.

allen PartnerInnen für die Kooperation 2010:

- § Caritas der ED Salzburg
- § Bildungszentrum St. Virgil
- § Stadt und Land Salzburg (SAGES)
- § Salzburger Domchor und Dommusik
- § Sozialversicherungsträger
- § Rotes Kreuz – LV Salzburg
- § Helga-Treichl-Hospiz
- § ERSTE Stiftung
- § Steuerbüro Leitner & Leitner
- § Fair Wirtschaftsprüfung
- § Agentur Abraham, Scheuer
- § Fa. Sallmann Bürotechnik

- allen Förderern, FreundInnen und WegbegleiterInnen der Hospiz-Bewegung für ihren Einsatz und ihre Unterstützung der Hospiz-Idee Herzlichen DANK:

- § 1590 fördernden Mitgliedern
- § allen Spenderinnen & Spendern
- § allen Sponsoren

Finanzen und Zukunftsplanung

„Der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen wird ersucht [...] dem Nationalrat Finanzierungsmodelle zur langfristigen Absicherung für mobile und extramurale Einrichtungen vorzulegen, da die Inanspruchnahme von Hospizdiensten nicht von Einkommensverhältnissen abhängen darf.“ (Entschließung des Nationalrates vom 6.12.2001)

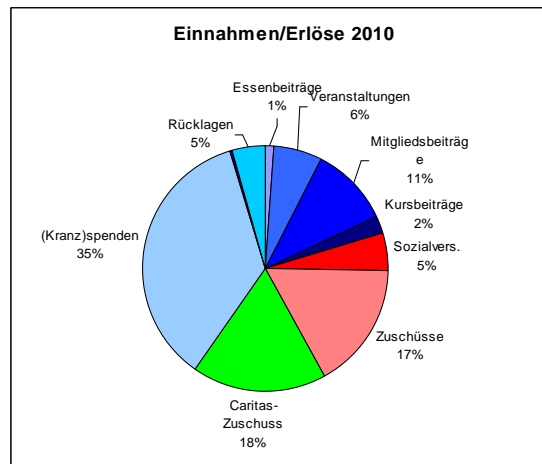
Gesamtergebnis

Die Hospiz-Bewegung Salzburg schloss das Jahr 2010 mit einem deutlichen Abgang, für den laufenden Betrieb mussten daher Rücklagen in der Höhe von 30.000 Euro aufgelöst werden. Dies macht deutlich, dass fast zehn Jahre nach dem Entschließungsantrag des Nationalrates die eingemahnte langfristige Finanzierungssicherheit noch nicht in ausreichend gegeben ist. Nach wie vor ist die Hospiz-Bewegung zum Großteil auf private Mitgliedsbeiträge, Spenden und Benefizveranstaltungen angewiesen:

Einnahmen/Erlöse

Als Erlöse standen dem Verein Hospiz-Bewegung Salzburg 2010 insgesamt 630.700 Euro zur Verfügung, zu einem hohen Anteil von 78% durch Eigenerwirtschaftung: Zentrale Säule der Finanzierung des laufenden Betriebes sind Spenden und Kranzablösen in der Höhe von 234.500 Euro (35%) und Mitgliedsbeiträge in der Höhe von 69.900 Euro (11%). Wichtige finanzielle Unterstützung erhalten wir von der Caritas der Erzdiözese Salzburg in Form einer Personalsubvention in der Höhe von 116.900 Euro (18%).

Die Subventionsbeiträge von Stadt und Land Salzburg, SAGES und Gemeinden betragen gesamt 110.400 Euro, dies bedeutet ein Minus von 22% gegenüber dem Vorjahr v. a. aufgrund eines einmaligen Landeszuschusses 2009 für die Abgangsdeckung der letzten Jahre. Somit lag die Finanzierungsquote durch die öffentliche Hand im Jahr 2009 bei 17 % und damit etwa auf dem Niveau vom Jahr 2008 mit 18 %. Die Sozialversicherungsträger steuerten für die ärztliche Leistung im Tageshospiz 32.600 Euro bei (5%). Eine maßgebliche Erhöhung des Anteils der öffentlichen Hand ist gerade an Betrachtung einer Erweiterung der Angebotsstruktur im geplanten neuen Tageshospiz dringend erforderlich. Nur mit einer nachhaltigen Steigerung öffentlicher Mittel sind die erforderlichen Strukturen auf Dauer aufrecht zu erhalten.



Aufwendungen

Insgesamt betragen die Personalkosten mit 424.800 Euro 63% der Gesamtausgaben. In Bildungsarbeit, Supervision, Veranstaltungen und Seminare wurden 60.900 Euro (9%) investiert, die Fahrtspesen der ehrenamtlichen BegleiterInnen betragen 20.800 Euro (3%), die Kosten für Räume und Betriebskosten beliefen sich auf 23.000 Euro (3,5%), die Kosten für Buchhaltung und Wirtschaftsprüfung betragen 14.075 (2%), in die Öffentlichkeitsarbeit wurden 70.300 Euro (10%) und für Veranstaltungen 16.800 Euro (2%) investiert für Büro und sonstiges 38.000 Euro (6%).

Eine tragende Säule, die in der Gewinn- und Verlustrechnung nur beschränkt abgebildet ist, ist die ehrenamtlich geleistete Arbeit die nur als sie durch Ausbildungskosten, Einsatzleitung und Begleitung durch Supervision sowie durch Dienstbesprechungen Kosten verursacht. Der große Faktor der „Zeitspende“ bleibt hingegen unberücksichtigt. Da die geforderte Qualität durch hauptamtliche Einsatzleitung, Dienstbesprechungen und Supervision gewährleistet wird, muss deren Finanzierung nachhaltig abgesichert werden.

Hospiz-Initiativen in allen Regionen im Bundeslandes Salzburg

Hospizteam Saalfelden

Gegründet 1999

12 ehrenamtliche BegleiterInnen.

Zusammenarbeit mit dem
Palliativ- und Hospizteam
Pinzgau.

5760 Saalfelden,
Loferer Straße 36
Leitung: Veronika Herzog
Mobiltelefon: 0676/848 210 556
E-mail: saalfelden@hospiz-sbg.at

Hospizteam Oberpinzgau

Gegründet 2010

4 ehrenamtliche BegleiterInnen.

Zusammenarbeit mit dem
Palliativ- und Hospizteam
Pinzgau.

5730 Mittersill,
Loferer Straße 36
Leitung: Andrea Steger
Mobiltelefon: 0676/848 210 565
E-mail: oberpinzgau@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospizteam Pinzgau

Hospizteam Zell am See
gegründet 1999

14 ehrenamtliche BegleiterInnen.

Seit Mai 2003 Palliativteam
Pinzgau der Caritas Salzburg
unter gemeinsamer Leitung mit
Hospizteam Zell am See.

5700 Zell am See,
Seehofgasse 2
Leitung: Edith Trentini
Telefon 06542/74620
Mobiltelefon: 0676/848 210 557
E-mail: zellamsee@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Tennengau

Gegründet 2001

10 ehrenamtliche BegleiterInnen

Seit 2005 Mitbetreuung der
Palliativstation im Krankenhaus
Hallein.

c/o KH Hallein
5400 Hallein,
Bürgermeisterstraße 34
Leitung: Christine Mitterlechner
Telefon: 0676/848 210 558
E-mail: tennengau@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospizteam Lungau

Hospiz-Initiative Lungau
gegründet 1995.

8 ehrenamtliche BegleiterInnen.

Seit Mai 2005 Palliativteam
Lungau der Caritas Salzburg
unter gemeinsamer Leitung mit
Hospiz-Initiative Lungau.

5580 Tamsweg,
Bahnhofstraße 17
Mobiltelefon: 0676/848 210 559
Einsatzleitung: Elisabeth Huber
Telefon: 06474/26 875
E-mail: lungau@hospiz-sbg.at

Hospizteam Radstadt

1998 eigener Hospizverein
gegründet, seit 2005 Teil der
Hospiz-Bewegung Salzburg.

11 ehrenamtliche BegleiterInnen
und 1 Ehrenamtlicher in anderen
Funktionen

Zusammenarbeit mit dem
Palliativ- und Hospizteam
Pongau.

5550 Radstadt, Lebzelterau 8
Leitung: Evelyn Fidler
Repräsentant: Dr. Andreas Kindler
Mobiltelefon: 0676/848 210 564
E-mail: radstadt@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospiz-Team Pongau

Hospizteam Bischofshofen
gegründet 1998.

14 ehrenamtliche BegleiterInnen.

Seit März 2004 Palliativteam
Pongau der Caritas Salzburg
unter gemeinsamer Leitung mit
Hospizteam Bischofshofen.

5500 Bischofshofen,
Gasteinerstraße 9a
Leitung: Sabine Dietrich
Administration: Sieglinde Neuböck
Telefon 0664/5024877; Mobiltelefon:
0676/848 210 420
E-mail: bischofshofen@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Flachgau

Gegründet 2004

20 ehrenamtliche BegleiterInnen

5202 Neumarkt,
Salzburger Straße 5
Leitung: Renate Moser
Telefon 0676/848 210 555
E-mail: flachgau@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Salzburg- Stadt und Tageshospiz Kleingmainerhof

Gegründet 1992

32 ehrenamtliche Hospiz-
BegleiterInnen und 10
Ehrenamtliche in anderen
Funktionen.

Seit Eröffnung des
Tageshospizes 2000 werden die
drei Teams vom Tageshospiz
Kleingmainerhof aus geleitet.

5020 Salzburg,
Morzger Straße 27
Dr. Irmgard Singh, Hospizärztin
DGKS Barbara Baier
DGKS Heike U. Geyer
DGKS Astrid Leßmann
Telefon 0662/822310
E-mail: stadt@hospiz-sbg.at

Öffnungszeiten Tageshospiz:
Montag, Mittwoch, Donnerstag
Jeweils von 08:30 – 16:30 Uhr
E-mail: tageshospiz@hospiz-sbg.at

Dachorganisation Hospiz-Bewegung Salzburg

Bürozeiten:
Montag-Donnerstag 8:00-13:00
Freitag: 8:00-12:00

5020 Salzburg,
Morzger Straße 27
MMag. Christof S. Eisl
Evelyn Schwarz
Ing. Mai Ulrich
Telefon 0662/822310
E-mail: info@hospiz-sbg.at

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

Engagierte
Menschen, die
beim Ausbau
der regionalen
Initiativen
helfen und sich
zu
ehrenamtlichen
Hospiz-Beglei-
terinnen
ausbilden
lassen sind
weiterhin sehr
gefragt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Jahresabschluss vom 31.12.2010

	2010	2009	2009/2010
Einnahmen	EUR	EUR	% Vgl.
Kostenbeiträge für Essen	6.724	5.826	115,41
Veranstaltungen	39.602	33.413	118,52
Mitgliedsbeiträge	69.933	57.412	121,81
Kursbeiträge	17.840	25.558	69,80
Beiträge Sozialversicherungsträger	32.636	35.420	92,14
Zuschüsse öffentliche Hand	110.350	138.750	79,53
Caritas - Personalkosten	116.919	116.346	100,49
Spenden/Kranzspenden	234.859	230.750	101,78
Legat		75.000	
Sonst. Erlöse	1.802	3.729	48,33
Betriebsleistung	630.666	722.204	87,33

	2010	2009	2009/2010
Aufwendungen	EUR	EUR	% Vgl.
Personalaufwand	-424.827	-394.863	107,59
Wareneinkauf	-11.946	-9.430	126,69
Aus- und Fortbildung	-60.902	-47.571	128,02
Veranstaltungskosten	-16.484	-21.139	77,98
Fahrtspesen Ehrenamtliche	-20.814	-19.256	108,09
Mietaufwände	-13.037	-13.427	97,09
Betriebs- und Instandhaltungskosten	-9.939	-8.556	116,16
Büroaufwand	-13.928	-10.176	136,87
Buchhaltungsaufwand	-14.075	-16.968	
Werbeaufwand	-70.341	-64.944	108,31
Sonstiges	-24.444	-25.628	95,38
Aufwendungen ges.	-680.737	-631.956	110,56
Finanzerfolg	€ 13.366	11.553	
Jahresergebnis	-36.706	101.801	
Bildung/Auflösung Rücklagen	€ 30.000	-101.801	
Jahresüberschuss	-6.706	0	